



Langenscheidt
Großwörterbuch

Deutsch

als Fremdsprache

**Langenscheidt
Großwörterbuch
Deutsch als Fremdsprache**

**Langenscheidt
Großwörterbuch**

Deutsch als Fremdsprache

**Das einsprachige Wörterbuch
für alle, die Deutsch lernen**

Neubearbeitung

Herausgeber
Professor Dr. Dieter Götz

In Zusammenarbeit mit der
Langenscheidt-Redaktion



Langenscheidt
München · Wien

Neubearbeitung 2019

Herausgeber der aktuellen Ausgabe:
Professor Dr. Dieter Götz

Herausgeber der ersten Ausgabe:
Professor Dr. Dieter Götz
Professor Dr. Günther Haensch †
Professor Dr. Hans Wellmann †

Lexikografische Arbeiten: Susanne Billes M.A., Prof. Dr. Dieter Götz, Andreas Greiser M.A.

Projektleitung Langenscheidt Verlag: Barbara Epple
Datenverarbeitung: Thomas Zacher B.Sc.

Illustrationen: Dipl. Des. (FH) Arndt Knieper

Neue deutsche Rechtschreibung nach den gültigen amtlichen Regeln und DUDEN-Empfehlungen

Wörterbuch-Verlag Nr. 1

Langenscheidt belegt laut Marktforschungsinstitut Media Control GmbH den 1. Platz beim Verkauf von Fremdsprachen-Wörterbüchern in Deutschland.
Weitere Informationen auf www.langenscheidt.com

Als Marken geschützte Wörter werden in diesem Wörterbuch in der Regel durch das Zeichen ® kenntlich gemacht. Das Fehlen eines solchen Hinweises begründet jedoch nicht die Annahme, eine nicht gekennzeichnete Ware oder eine Dienstleistung sei frei.

Ergänzende Hinweise, für die wir jederzeit dankbar sind, bitten wir zu richten an:
Langenscheidt Verlag, Neumarkter Straße 61, 81673 München
redaktion.wb@langenscheidt.de

© 2019 Langenscheidt GmbH & Co. KG, München
Typografisches Konzept nach: KOCHAN & PARTNER GmbH, München
Satz: preXtension, Grafrath
Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen
Printed in Germany
ISBN 978-3-468-49040-8 (Hardcover)
ISBN 978-3-468-49049-1 (Broschur)
19010

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 6 |
| Tipps für die Benutzung | 7 |
| Die Aussprache des Deutschen | 30 |
| Abkürzungen und Symbole | 35 |
| | |
| Wörterverzeichnis A–Z | 37 |
| | |
| Anhang | |
| Geografische Namen | 1325 |
| Städte und ihre Einwohner | 1332 |
| Bundesländer und Kantone | 1333 |
| Die wichtigsten unregelmäßigen Verben | 1334 |
| Zahlen | 1340 |
| Das Buchstabieralphabet | 1342 |

Vorwort

Das **Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache** erschien erstmals 1993. In kurzer Zeit wurde es zum Standard-Nachschlagewerk für Deutschlernende in aller Welt. In den vergangenen 25 Jahren sind mehrere Neubearbeitungen des Wörterbuchs erschienen.

„Die Zeiten ändern sich“ – und für ein Wörterbuch bedeutet das: Immer wieder fließen neue Entwicklungen, neue Themen und neue gesellschaftliche Phänomene in den Wortschatz der Neuauflagen ein. Manches wird heute anders gesehen, anders verstanden, anders erklärt als noch vor 10 oder 20 Jahren.

Von einem modernen Wörterbuch erwarten die Benutzer neben dem aktuellen Sprachgebrauch vor allem „Lesefreundlichkeit“. Die wichtigen Informationen sollen übersichtlich dargestellt werden, die Erklärungen sollen einfach sein. Deshalb enthalten die Wörterbucheinträge der nun vorliegenden Ausgabe kaum noch Abkürzungen oder Fachterminologie, etwa bei den grammatischen Angaben. Die komplizierten Verweise der früheren Auflagen wurden aufgegeben.

Zahlreiche Gebrauchshinweise und sorgfältig ausgewählte Beispiele erläutern die Konstruktionsangaben im Wörterbucheintrag. Neben der Standardsprache (Schriftsprache) ist auch die Alltagssprache in allen Variationen vertreten, von der familiären Umgangssprache bis zur Jugendsprache.

Modern gestaltete Zeichnungen zu wichtigen Wortfeldern, Homonymen, schwer erklärbaren Begriffen und „typisch deutschen“ Konzepten illustrieren die Worterklärungen auf anschauliche Weise und unterstützen den Leser beim Verstehen und Lernen. Ergänzt werden sie durch zahlreiche Info-Fenster, in denen sich hilfreiche Informationen zu landeskundlichen Themen, Grammatik und Sprachgebrauch finden.

Das ursprüngliche Konzept des Großwörterbuchs Deutsch als Fremdsprache mit einer Darstellung des Deutschen, wie sie zum Erwerb einer Fremdsprache förderlich ist, wurde beibehalten: Die Wörterbucheinträge – mit Strukturformeln, Erklärungen, Synonymen, Wortbildungen, speziellen Anmerkungen und idiomatischen Wendungen – sind als eine strukturierte Sammlung von Hinweisen angelegt. Sie zeigen, wie ein Wort grammatisch korrekt in den Satzzusammenhang eingebaut wird, mit welchen anderen Wörtern es sich verbinden kann und welche Situationen damit sprachlich ausgedrückt werden können.

Damit ist das **Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache** nach wie vor ein unentbehrliches Standardwerk für das Lesen und Schreiben, das Verstehen und Sprechen der Fremdsprache Deutsch.

Die gebundene Ausgabe enthält außerdem einen persönlichen Code, mit dem man nach einer einfachen Registrierung den Zugang zur Onlineversion des Wörterbuchs bekommt. Nähere Informationen ganz vorn im Buch.

Herausgeber und Verlag

Tipps für die Benutzung

Diese Hinweise sollen zeigen, wie das **Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache** aufgebaut ist.

Mit den folgenden Seiten wird es Ihnen leichter fallen, das Wörterbuch sicher zu benutzen: Sie werden spezielle Informationen schneller finden, und die regelmäßige Benutzung des Wörterbuchs wird Ihnen für das Sprechen und Schreiben des Deutschen größere Sicherheit geben.

Auf der inneren Seite des Umschlags, am Ende des Buches, finden Sie eine Übersicht zur Gliederung der Wörterbuchartikel (im Folgenden als „Einträge“ bezeichnet).

Der Aufbau der Einträge wird im Abschnitt 6 ausführlich beschrieben.

1 Der Wortschatz

1.1 Welche Wörter sind in diesem Wörterbuch zu finden?

Das **Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache** ist für diejenigen gemacht, die Deutsch lernen. Dieses Nachschlagewerk gibt einfache, leicht verständliche Erklärungen zu mehr als 60000 aktuellen Stichwörtern und Wendungen. Die Wörterbuchbenutzer erhalten auch die nötigen Hinweise, um diese Wörter und Wendungen richtig zu gebrauchen. Diese Hinweise sollen beim Sprechen und Schreiben helfen, auch beim Übersetzen, beim Lesen und beim Verstehen der gesprochenen Sprache.

Um den Nutzern die wichtigsten Informationen über den deutschen Sprachgebrauch geben zu können, wurde auf kleinere Teile des Wortschatzes verzichtet. Dazu gehören besonders solche Wörter, die meist nur in Fachsprachen verwendet werden und an anderer Stelle (in enzyklopädischen Lexika oder Terminologiesammlungen) besser und genauer beschrieben sind.

Einige der international weit verbreiteten Wörter wurden ebenfalls nicht aufgenommen, wie z. B. *Sitcom*, *Avatar*, *Bluetooth*, *Boysgroup*, *Cappuccino*, *Ciambatta*, *Hashtag* usw.

1.2 Der „Zentralwortschatz“

In diesem Wörterbuch sind ca. 5500 Stichwörter mit dem Zeichen ★ markiert. Dabei handelt es sich um Wörter, die in verschiedenen sogenannten Grundwortschätzen und Aufbauwortschätzen enthalten sind und für viele Sprachprüfungen benötigt werden. Ergänzt wurden diese Listen um Wörter, die in den

Häufigkeitslisten (DeReWo) des Instituts für deutsche Sprache (IDS) und des Projekts Deutscher Wortschatz der Universität Leipzig zu den 4000 häufigsten Wörtern gehören, wenn sie für Deutschlernende wichtig erschienen. In den meisten Fällen sind dies auch Wörter, die zur Beschreibung mehrere Verwendungsangaben erfordern.

Mit dem Sternchen markierte Wörter sind also für den Lerner besonders wichtig. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die nicht markierten Wörter „unwichtig“ sind.

2 Wo findet man was?

2.1 Alphabetische Ordnung

Die Stichwörter sind alphabetisch geordnet. Die sogenannten Umlaute *ä*, *ö* und *ü* werden wie die Vokale *a*, *o* und *u* behandelt (also nicht alphabetisch als *ae*, *oe* oder *ue*). Dies gilt auch für *äu*, das wie *au* behandelt wird. Die Wörter, die z. B. mit *Mä-* beginnen, stehen also nicht alle in einer Reihe nach *mad...*, sondern werden wie die Wörter mit *Ma-* eingeordnet:

| | |
|-----------------|--------------------|
| Mahlzeit | Marathon |
| Mähne | Märchen |
| mahnen | märchenhaft |
| | Marder |

Der Buchstabe *ß* wird als Variante von *ss* behandelt und genauso eingeordnet:

| | |
|-------------------|----------------|
| Maßarbeit | Massel |
| Masse | -maßen |
| Maßeinheit | Massen- |

Bei Stichwörtern mit gleicher Buchstabenfolge stehen kleingeschriebene Wörter vor großgeschriebenen, vollständige Wörter vor Elementen der Wortbildung (mit Bindestrich):

| | |
|--------------|-----------------|
| alt | Eck |
| Alt | Eck- |
| alt- | -eck |
| Alt- | EC-Karte |
| älter | Eckball |

2.2 Abkürzungen, Abkürzungswörter

In den Hauptteil des Wörterbuchs wurden wichtige Abkürzungswörter aufgenommen, z. B. *IHK*, *EU* oder *NATO*. Auch geläufige Abkürzungen wie *v. Chr.*, *MwSt.* usw. werden als eigene Stichwörter behandelt. Die Abkürzungen, die im Wörterbuch verwendet werden, sind auf Seite 35 erklärt.

2.3 Komposita: ☒

Die Zahl der Komposita im Deutschen ist in gewisser Weise sehr hoch: Sehr viele Substantive können von der Wortbildung her mit anderen Substantiven verbunden werden. Sie bilden dann ein neues Wort: *Wohnung* → *Wohnungstür* → *Wohnungstürschlüssel* usw. Natürlich können im Wörterbuch nicht alle diese Zusammensetzungen in voller Länge erklärt werden.

Bei vielen dieser Zusammensetzungen ist es möglich, die Bedeutung zu erschließen, und zwar über die Bedeutung der einzelnen Teile. Deshalb erscheinen solche „transparenten“ Komposita unter der entsprechenden Bedeutung des Stichworts (oder beider Stichwörter). In diesen Fällen ist eine eigene Erklärung nicht nötig:

★ **Mo-nat** *der*; (-s, -e) 1 [...] ☒ Monatsanfang, Monatsende, Monatslohn, Monatsmitte, monatelang; Kalendermonat, Sommermonat, Herbstmonat, Wintermonat [...]

Komposita, deren Bedeutung sich nicht aus den einzelnen Teilen ableiten lässt, werden als eigene Stichwörter behandelt.

2.4 Abgeleitete Wörter: ● hierzu

Am Ende eines Wörterbucheintrags steht oft ein Abschnitt, der mit „hierzu“ anfängt:

ab-stam-men *verb* (stammte ab); *kein Perfekt* 1 von jemandem/etwas **abstammen** [...] 2 etwas **stammt von etwas ab** [...] ● hierzu **Ab-stam-mung** *die*

Das Verb *abstammen* (das Stichwort) und das Substantiv *Abstammung* gehören zusammen. Wenn man die Bedeutung des Stichworts *abstammen* kennt, kann man auf die Bedeutung und Verwendung des Wortes *Abstammung* schließen. Mehr zu solchen Wörtern ohne eigenen Eintrag siehe Abschnitt 6.10.

2.5 Wörter mit gleicher Schreibung

In einigen Fällen haben unterschiedliche Wörter eine gleiche Schreibung. Die Aussprache ist oft dieselbe, manchmal aber auch verschieden:

Bänk *die*; (-, Bän-ke) 1 ein länglicher Sitz [...] 2 ein Tisch mit einem Stuhl in der Schule [...]

Bank² *die*; (-, -en) **1** ein Unternehmen, das Geschäfte mit Geld macht [...] **2** das Gebäude, in dem eine Bank ihren Sitz hat **3** *nur Singular* die Kasse (einer Spielbank) [...]

Te-nor¹ *der*; (-s, Te-nö-re) **1** *nur Singular* die höchste Singstimme bei Männern [...] **2** ein Sänger, der Tenor singt

Te-nor² *der*; (-s); *geschrieben* die allgemeine Einstellung, die in etwas zum Ausdruck kommt [...]

Diese Wörter werden also in getrennten und nummerierten Einträgen behandelt.

2.6 Elemente der Wortbildung

Um die Arten der Wortbildung zu zeigen, werden viele Elemente der Wortbildung als eigene Stichwörter behandelt. Zu diesen gehören sowohl Substantive und Adjektive (z. B. *Rahmen-*, *-muffel*, *wohl-*, *-bereit*) als auch Vorsilben und Nachsilben (z. B. *auf-*, *be-*, *-heit*, *-ung*). In den entsprechenden Wörterbucheinträgen werden typische Bedeutungen, Funktionen und Verbindungen erklärt.

Darüber hinaus zeigt die Angabe *nicht/begrenzt/sehr produktiv* an, mit welcher Wahrscheinlichkeit diese Wortbildungselemente in weiteren Verbindungen vorkommen können:

★ **-fach** *im Adjektiv, unbetont, begrenzt produktiv, meist attributiv* **zweifach**, **dreifach**, **vierfach**; **mehrfach**, **vielfach** *und andere* etwas ist in der genannten Menge vorhanden [...]

voll⁻² [f-] *im Adjektiv, betont, begrenzt produktiv* **vollelastisch**, **vollgefressen**, **vollgepumpt**, **vollgestopft**, **vollgetankt** *und andere* ganz oder in sehr hohem Maße [...]

-voll [f-] *im Adjektiv nach Substantiv, unbetont, begrenzt produktiv* **liebevoll**, **mitleidsvoll**, **sehnsuchtsvoll**, **taktvoll**, **temperamentvoll**, **vertrauensvoll** *und andere* so, dass das Genannte (in großer Zahl, in hohem Maße) vorhanden ist [...]

2.7 Idiomatische Wendungen, Redensarten: ■ ID

Feste Wendungen, die aus mehreren Wörtern bestehen (wie z. B. *nicht auf den Mund gefallen sein*; *Wer zuletzt lacht, lacht am besten*), werden in diesem Wörterbuch nach ■ ID aufgeführt. Bestimmend für die Einordnung ins Wörterbuch ist dabei im Allgemeinen das erste Substantiv in der Wendung: *nicht auf den Mund gefallen sein* steht daher im Eintrag zu *Mund*; *Das ist schon die halbe Miete* steht unter *Miete*.

Wenn die Wendung kein Substantiv enthält, wird sie nach dem ersten Adjektiv bzw. Verb eingeordnet: *Wer zuletzt lacht, lacht am besten* steht daher im Eintrag *lachen*.

Ausnahmen in dieser Zuordnung sind in begründeten Fällen möglich.

Sprichwörter werden in ihrer üblichen Form angegeben (also oft als ganze Sätze). Idiomatische Wendungen und Redensarten werden entweder mit dem Verb im Infinitiv angegeben (z. B. *jemandem auf die Pelle rücken*) oder, falls die Wendung normalerweise in einer ganz bestimmten Form auftritt, dann in genau dieser Form (*Jeder hat sein Päckchen zu tragen*).

Zu einer größeren Zahl von Wörtern gibt es relativ viele solcher idiomatischen Wendungen. Manche der entsprechenden Abschnitte unter ■ ID sind sehr lang und deshalb mit Wegweisern gegliedert (siehe dazu auch Abschnitt 6.9).

- ★ **Ge-sicht** *das*; (-e)s, (-er) ■ das Gesicht ist der Teil des Kopfes mit Augen, Mund und Nase (ein hübsches, hässliches, schmales, rundliches, markantes, ausdrucksloses Gesicht) [...]
- ID ▶ Gesicht als Objekt: **jemand macht ein langes Gesicht** jemand sieht enttäuscht aus; **das Gesicht verlieren** [...]
- ▶ Präposition plus Gesicht: **jemand ist einer Person wie aus dem Gesicht geschnitten** jemand ist einer anderen Person sehr ähnlich; **Ich wollte ihm/ihr ins Gesicht springen** [...]

2.8 Zusatzinformationen, Info-Fenster, Abbildungen und Anhänge

Zusätzliche Informationen zu einem Stichwort oder einer der Verwendungen werden nach dem Zeichen ⓘ angegeben. Dabei handelt es sich um Angaben zur Grammatik, um Hinweise zur Verwendung bzw. zu möglichen Abkürzungen oder um Hinweise auf andere Stichwörter, Abbildungen und Info-Fenster mit ausführlicheren Informationen usw. Gelten diese Angaben für mehrere Verwendungen, wird entsprechend darauf hingewiesen.

In diesem Wörterbuch gibt es auch zahlreiche sogenannte Info-Fenster. Diese enthalten zusätzliche Informationen zur Grammatik (z. B. zur Deklination und zur Verwendung der Präpositionen), zum Wortschatz (z. B. zur Unterscheidung bedeutungsähnlicher Wörter oder zu Formulierungen in Briefen) und zur Landeskunde (z. B. zur Begrüßung, zu typischen Bräuchen).

Die Abbildungen sollen dabei helfen, die Erklärungen besser zu verstehen. Einige der Abbildungen decken einen größeren Sachbereich ab, zeigen z. B. die wichtigsten Musikinstrumente oder all das, was man in Deutschland auf einem Frühstückstisch finden könnte. Durch andere Zeichnungen wird klar, welches Wort man in welchem Kontext benutzt, z. B. bei *Griff – Henkel*.

Geografische Namen sind nur im Anhang (ab S. 1325) aufgelistet, sofern sie nicht noch weitere Bedeutungen haben (z. B. *Wiener* ‚Würstchen‘ und *Perser* ‚Teppich‘). Dort befinden sich auch Übersichten über Kardinal- und Ordinalzahlen sowie eine Liste der häufigsten unregelmäßigen Verben.

3 Die Schreibung der Wörter

3.1 Die Orthografie

Die Orthografie der Wörter entspricht der aktuellen deutschen Rechtschreibung gemäß den gültigen amtlichen Regeln und orientiert sich an den DUDEN-Empfehlungen.

Bei Wörtern mit unterschiedlicher Schreibweise wird von der selteneren Form auf die üblichere Form verwiesen:

Re-cor-der [-k-] *der* → Rekorder

Im Eintrag steht immer die weiter verbreitete Form zuerst:

Ge-schoss *das*; (-es, -e), **Ge-schoß** Ⓢ [...]

Die Rechtschreibregeln erlauben in vielen Fällen alternative Schreibungen. Die möglichen Alternativen sind zu zahlreich, um immer vollständig aufgeführt zu werden. Für den Lerner ist es wichtig, auf eine Weise zu schreiben, welche die meisten Muttersprachler als korrekt ansehen würden. Daher sind nur dann Varianten angegeben, wenn sie einigermaßen verbreitet und üblich sind.

Können Wörter sowohl groß- als auch kleingeschrieben werden, so sind im entsprechenden Eintrag beide Schreibweisen aufgeführt, in anderen Einträgen wird jedoch nur die empfohlene Schreibweise verwendet:

★ **Hil-fe** *die*; (-, -n) [...] **Erste/erste Hilfe** *die* ersten und meist sehr wichtigen medizinischen Maßnahmen [...]

Von manchen zusammengesetzten Wörtern gibt es auch eine getrennt geschriebene Form. Die Wörter stehen alphabetisch nach ihrem ersten Teil, und die empfohlene Schreibweise wird als erste gegeben:

★ **an-stel-le, an Stel-le** PRÄPOSITION *mit Genitiv* stellvertretend für ≈ (*an*)statt [...]

★ **ken-nen-ler-nen, ken-nen ler-nen** VERB (*lernte* kennen, hat kennengelernt/kennen gelernt) [...]

sit-zen blei-ben, sit-zen-blei-ben VERB (*blieb* sitzen, ist sitzen geblieben/sitzengeblieben) [...]

Auf besondere Probleme und Verwechslungsmöglichkeiten wird hingewiesen:

ge-ra-de-bie-gen VERB (*bog* gerade, hat geradegebogen) **etwas (wieder) geradebiegen** *gesprochen* etwas wieder in Ordnung bringen **||** aber: *einen Draht gerade biegen* (getrennt geschrieben)

3.2 Die Trennung der Wörter

Im Deutschen können Wörter am Zeilenende getrennt werden. Die Trennung orientiert sich an den Sprechsilben: *auf-ma-chen*. Buchstabenfolgen, die zusammen einen einzelnen Laut darstellen (*ch*, *ck* und *sch*), werden nie getrennt.

Bei jedem Stichwort werden die Trennmöglichkeiten durch einen Punkt zwischen den Sprechsilben angegeben: *auf·ma·chen*, *Ma·le·rei*, *Hun·de*.

Besonders bei Fremdwörtern gibt es manchmal auch mehrere Trennmöglichkeiten an der Silbengrenze. Man kann z. B. *elektrisch* vor oder nach dem *t* trennen. In diesem Wörterbuch wird jeweils nur eine dieser Möglichkeiten genannt: *elekt·risch*.

Bei Komposita, die aus mehr als zwei Wörtern bestehen, ersetzt ein senkrechter Strich einen der Punkte an der Trennstelle: *Fach|ober·schu·le*. Dieser Strich gibt an, aus welchen größeren Einheiten das gesamte Wort aufgebaut ist. Das Wort kann natürlich auch an der Stelle des Striches getrennt werden, also *Fach·oberschule*.

Der Strich wird auch verwendet, um Probleme bei der Aussprache zu vermeiden: *be|jin·hal·ten*, *Lach|er·folg*.

4 Hinweise zur Wortart und zu den Wortformen

4.1 Substantive

Substantive werden nach folgendem Muster angegeben:

★ **Au-to** *das*; (-s, -s) [...]

Nach dem Stichwort steht der bestimmte Artikel (*der*, *die* oder *das*). Es folgt in runden Klammern (...) die Form des Genitivs im Singular, nach einem Komma dann die Form des Nominativs im Plural. Der waagerechte Strich ersetzt das Stichwort: -s (also: *des Autos*), und die Pluralform: -s (also: *die Autos*). Erscheint der Strich allein als Angabe, bedeutet dies, dass das Stichwort in seiner Form unverändert bleibt:

★ **Ar-bei-ter** *der*; (-s, -) [...]

Der Genitiv Singular ist also *des Arbeiters*, der Nominativ Plural *die Arbeiter*.

Eingeklammerte Teile der Form können auch weggelassen werden:

★ **Ring** *der*; (-(e)s, -e) [...]

Der Genitiv Singular ist also *des Rings* oder *des Ringes*, der Nominativ Plural *die Ringe*.

Wenn ein Substantiv ohne den bestimmten Artikel im Singular eine andere Form hat, wird dies deutlich angegeben; ebenso, wenn es seine Form nicht nur im Genitiv, sondern auch im Akkusativ und Dativ Singular ändert:

★ **Be-am-te** *der*; (-n, -n) [...] **1** *ein Beamter; der Beamte; den, dem, des Beamten* [...]

Diese Angaben stehen, wie in vielen modernen Lehrbüchern, in der Reihenfolge Nominativ – Akkusativ – Dativ – Genitiv.

Wenn sich der Plural vom Singular nicht nur durch die Endung unterscheidet, sondern auch durch Veränderung des Wortstamms, wird die komplette Form angegeben:

Cel-lo [^{tʃ}elo] *das*; (-s, Cel-li) [...]

★ **Maus** *die*; (-, Mäu-se) [...]

Auch auf andere Unterschiede zwischen den Formen des Singulars und des Plurals wird deutlich hingewiesen – so z. B., wenn sich im Plural die Betonung ändert:

★ **Di-řek-tor** *der*; (-s, Di-řek-tō-ren) [...]

Wenn es mehrere Pluralformen gibt, so werden diese aufgeführt und durch einen Schrägstrich voneinander getrennt. Wenn man zwischen den Pluralformen nicht beliebig wählen kann, ist diejenige, welche von der Bedeutung her infrage kommt, bei der entsprechenden Ziffer angegeben:

★ **Wort** *das*; (-(e)s, Wor-te|Wör-ter) **1** (Plural Wörter) [...] **2** (Plural Worte) [...]

Bei Komposita wird aus Platzgründen meist auf die oben beschriebenen Angaben verzichtet:

Mahn-ge-bühr *die* eine Summe Geld, die man als Strafe zahlen muss, wenn man eine Mahnung bekommen hat

Die Genitiv- und Pluralformen lassen sich vom Grundwort (hier: *Gebühr*) ableiten.

Wenn das Substantiv nur im Singular gebraucht wird, wird nur der Genitiv Singular angegeben:

★ **Mut** *der*; (-(e)s) [...]

Bei Substantiven, die nur im Plural verwendet werden, erscheint ein entsprechender Hinweis:

Mä-chen-schaf-ten die; Plural; abwertend [...]

Die Angaben *meist Singular* und *meist Plural* nach dem Substantiv beziehen sich darauf, dass das betreffende Wort normalerweise im Singular bzw. im Plural verwendet wird.

4.2 Verben

4.2.1 Die Formen

Direkt nach dem Infinitiv steht die Bezeichnung **VERB**. Danach folgt die Form der 3. Person Singular des Präteritums (hier: *mischte*) und die Form des Perfekts in runden Klammern (...) (hier: *hat gemischt*):

★ **mj-schen** VERB (mischte, hat gemischt) [...]

Bei unregelmäßigen Verben wird auch die Form der 3. Person Singular des Präsens angegeben, wenn sie vom Stamm des Infinitivs abweicht:

★ **ge-ben** VERB (gibt, gab, hat gegeben) [...]

Wenn das Verb in den zusammengesetzten Zeiten mit *sein* konstruiert wird, lautet die Angabe beim Perfekt *ist*:

★ **kom-men** VERB (kam, ist gekommen) [...]

Wenn eine Konstruktion mit *sein* oder mit *haben* möglich ist, steht *hat/ist*:

★ **ren-nen** VERB (rannte, hat/ist gerannt) [...]

Bei Verben, die immer mit *sich* gebraucht werden, wird angegeben:

be-trin-ken VERB (betrank sich, hat sich betrunken) sich betrin-ken [...]

Bei Verben, die mit einer Vorsilbe beginnen (z. B. *an-*, *auf-*, *ein-*, *hinter-*, *unter-* usw.), die vor die Formen des Grundverbs gesetzt wird, wird aus Platzgründen anstelle aller Formen nur das Hilfsverb genannt, das in den zusammengesetzten Zeiten gebraucht wird (*hat/ist* bzw. bei Pluralsubjekt *haben/sind*):

an-ma-len VERB (hat) [...]

Die Formen von *anmalen* sind also *malte an* und *hat angemalt*.

Manchmal werden jedoch auch bei zusammengesetzten Verben die Vergangenheitsformen angegeben, vor allem wenn das Verb nicht trennbar ist oder wenn das Perfekt ohne *ge-* gebildet wird:

★ **um-ge-ben** VERB (umgibt, umgab, hat umgeben) [...]

In den Einträgen zu den Vorsilben selbst (hier: *an-*, *um-*) wird ein Muster für die Formen des Präteritums und des Perfekts aufgeführt, das zeigt, ob die Vorsilbe abgetrennt wird oder nicht und ob im Perfekt das *ge-* des Grundverbs erhalten bleibt oder nicht:

★ **an-**¹ im Verb, betont und trennbar, sehr produktiv; Diese Verben werden so gebildet: (anschreiben, schrieb an, angeschrieben) [...]

★ **um-**² im Verb, unbetont, nicht trennbar, begrenzt produktiv; Diese Verben werden so gebildet: (umfließen, umfloss, umflossen) [...]

4.2.2 Die Konstruktionen

Die Verben werden je nach Konstruktion in verschiedene Kategorien eingeteilt.

Die Konstruktionen werden unten im Abschnitt 6.2. erklärt.

4.3 Adjektive und Adverbien

4.3.1 Form

Nach dem Stichwort wird die Wortart mit **ADJEKTIV** oder **ADVERB** angegeben. Adjektive erscheinen in ihrer Grundform ohne Endung (also wie in einem Satz nach einer Form des Hilfsverbs *sein*, z. B. *Der Film war schlecht*):

★ **schlecht** ADJEKTIV [...]

Eine Reihe von Adjektiven wird nie ohne Endung verwendet. Auf solche Fälle verweist ein Strich am Ende des Wortes:

★ **nächst-** ADJEKTIV [...]

Einige andere Adjektive können überhaupt nicht verändert (flektiert) werden. Diese werden mit der Angabe *nur in dieser Form* bezeichnet:

ro-sa ADJEKTIV nur in dieser Form [...]

Wo es sinnvoll ist, werden auch die Formen des Komparativs und des Superlativs angegeben:

★ **arm** ADJEKTIV (ärmer, ärmst-) [...]

★ **gern, ger-ne** ADVERB (lieber, am liebsten) [...]

4.3.2 Verwendung

Mit der Angabe ADJEKTIV nach dem Stichwort ist das Folgende gemeint:

- Das Adjektiv kann vor einem Substantiv stehen, z. B. in *ein schlechter Film* (also „attributiv“ verwendet).
- Das Adjektiv kann nach einer Form des Verbs *sein* stehen, wie z. B. in *Der Film war schlecht*. (Dann wird es „prädikativ“ verwendet.)
- Es ist auch eine Verwendung möglich wie in *Er hat schlecht gearbeitet* (oft als „adverbiell“ bezeichnet). Bei Adjektiven wie z. B. *echt* ist auch eine Verwendung neben einem Adjektiv möglich wie in: *Das war ein echt komischer Film*.

Allerdings: Nicht jedes Adjektiv lässt alle drei Verwendungsarten zu. Wenn ein Adjektiv eher attributiv als prädikativ oder umgekehrt verwendet wird, wird darauf durch die Angaben *meist attributiv* bzw. *meist prädikativ* hingewiesen. Die Angabe *meist adverbiell* weist daraufhin, dass hier die Kombination mit Verben und anderen Adjektiven besonders häufig ist.

Diese Hinweise können sich auch nur auf eine der verschiedenen Verwendungen des Adjektivs beziehen und stehen dann nicht nach der Wortartangabe, sondern nach einer der Gliederungsziffern:

★ **all-ge-mein** ADJEKTIV **1** *meist attributiv [...]* **2** *nur adverbiell [...]*

Bei ausschließlich adverbialer Verwendung wird als Wortart ADVERB gewählt:

★ **hier** ADVERB [...]

rück-lings ADVERB [...]

4.4 Weitere Wortarten

Die anderen Wortarten sind in den Einträgen durch verständliche Bezeichnungen beschrieben:

- ARTIKEL, z. B. *der, die, das, ein, dieser*
- BINDEWORT, z. B. *aber, obwohl*
- FRAGEWORT, z. B. *wer?, wann?, welche?*
- PARTIKEL, z. B. *eigentlich, schon*
- PRONOMEN, z. B. *ich, du, wir, alle*
- ZAHLWORT, z. B. *eins, zwei, drei*

Diese Bezeichnungen sind nicht Teil einer strengen sprachwissenschaftlichen Terminologie. Sie sollen vielmehr dabei helfen, den Gebrauch des Wortes zu verstehen.

Die sogenannten Ausrufe (Interjektionen) werden durch ein Ausrufezeichen markiert: *au!*, *oh!*

Wenn man bei einem Wort sagen kann, die Verwendung gehöre zu mehreren Wortarten, wird dies berücksichtigt. Dann werden Angaben gemacht wie z. B. ARTIKEL/PRONOMEN, oder die Verwendung z. B. als Artikel oder Pronomen wird durch entsprechende Gliederungselemente (■ ARTIKEL, ■ PRONOMEN usw.) deutlich gemacht:

★ **dein** ■ ARTIKEL **1** zur 2. Person Singular (du) [...] ■ PRONOMEN **2** zur 2. Person Singular (du) [...]

5 Stilistische Hinweise

5.1 Angaben zur Gebrauchsebene

Es gibt in jeder Sprache Wörter, die nur in bestimmten Sprech- oder Schreibsituationen verwendet werden. Manche Wörter gelten z. B. als vulgär, manche werden nur im Gespräch mit Kindern gebraucht. Andere gehören zu einem Fachwortschatz oder zu einer regionalen Variante, wiederum andere treten meist in amtlichen Schreiben auf.

Der Gebrauch dieser Wörter hängt von einer Reihe von Faktoren ab. Auf diese Faktoren wird im Wörterbuch durch verschiedene Bezeichnungen verwiesen. In einigen Fällen wird die Verwendung des Wortes auch in der Erklärung kurz beschrieben. Im Folgenden werden die verwendeten Angaben erklärt.

5.2 *gesprochen – geschrieben – admin – literarisch*

Eine Reihe von Wörtern oder Wortverbindungen wird – normalerweise – nur in der gesprochenen Sprache verwendet, z. B. *durchdrehen* („sehr nervös werden, die Nerven verlieren“) oder *echt* („wirklich“ – wie in *Das hast du echt toll gemacht!*). Solche Wörter kann man verwenden, wenn man mit Freunden oder Bekannten spricht, also in einer privaten, alltäglichen Unterhaltung. Sie werden mit *gesprochen* gekennzeichnet.

Natürlich kann man sie auch schreiben, etwa in privaten Briefen; man findet sie auch in Romanen, Theaterstücken usw., wenn gesprochene Sprache wiedergegeben wird (etwa in Dialogen). Man wird sie aber nur selten im Nachrichtenteil einer Zeitung lesen oder in Aufsätzen verwenden.

Im Gegensatz zu diesem „gesprochenen“ Wortschatz gibt es auch Wörter, die man normalerweise eher in der geschriebenen Sprache verwendet, z. B. *Miss-*

helligkeiten („Streit“) oder *Argwohn* („Misstrauen“). Solche Wörter werden in diesem Wörterbuch mit *geschrieben* gekennzeichnet. Die meisten dieser so bezeichneten Ausdrücke könnte man auch als „förmlich“ bezeichnen. Natürlich kann man sie auch in der gesprochenen Sprache (z. B. in einer Rede) benutzen, sie gehören aber nicht zur allgemein üblichen Alltagssprache.

Einige Wörter werden fast ausschließlich in Geschäftsbriefen, im administrativen Bereich, in offiziellen Anordnungen usw. gebraucht. Wörter dieser Art werden hier mit *admin* gekennzeichnet:

Fahr-zeug-hal-ter *der; admin* der Eigentümer eines Fahrzeugs

Die Markierung *literarisch* kennzeichnet Wörter, die meist in (älteren) literarischen Texten vorkommen (z. B. *der Dämmer*).

5.3 **gesprochen!** und **gesprochen ▲**: Verstehen – aber nicht verwenden

Um die Sprachwirklichkeit annähernd zu beschreiben, wurden auch Wörter und Ausdrücke aufgenommen, die normalerweise in Sprachlehrwerken nicht behandelt werden. Es handelt sich dabei um Schimpfwörter, Kraftausdrücke und solche Wörter, die als vulgär, ordinär, verletzend oder beleidigend gelten. Solche Wörter erhalten die Kennzeichnung *gesprochen ▲*. Lernende sollten solche Wörter nicht verwenden.

Die genauen Grenzen zwischen einem „schlimmen“ Wort oder Ausdruck und einem „normalen“ Wort oder Ausdruck sind nur schwer zu ziehen und werden von verschiedenen Sprechern unterschiedlich beurteilt. Es gibt viele Wörter, bei deren Verwendung man – aus den verschiedensten Gründen – vorsichtig sein sollte. Diese Wörter werden hier als *gesprochen!* bezeichnet.

In der Erklärung wird in der Regel erwähnt, wenn es sich um einen verletzenden, rassistischen, sexistischen oder aggressiven Gebrauch handelt, den man vermeiden sollte:

djs-sen *VERB* (disste, hat gedisst); *gesprochen!* **jemanden dissen**
= *beleidigen, mobben* ■ von Personen verwendet, die sich
absichtlich aggressiv und primitiv ausdrücken

Schei-ße *die; (-); gesprochen ▲* [...]

5.4 Sprache und Zeit: *veraltet* – *veraltend* – *historisch*

Die Sprache ist immer in Veränderung und entwickelt sich mit den Lebensformen der Leute und dem Fortschritt der Technik, mit der Veränderung des Wissens und der Veränderung der Werte. Manche Wörter verlieren dabei an Aktualität, neue kommen hinzu.

Es gibt eine Reihe von Wörtern, die nur noch relativ selten gebraucht werden. Den meisten Sprechern erscheinen sie dann als „altmodisch“, vor allem wenn sie von der älteren Generation verwendet werden. Solche Wörter (wie z. B. *Missetat*, *geziemend*) werden hier mit *veraltend* gekennzeichnet.

Andere Wörter und Konstruktionen, die früher üblich waren, werden heute nicht mehr oder nur mit einem besonderen Effekt gebraucht. Solche Wörter sind als *veraltet* gekennzeichnet (z. B. die Abkürzung *qm* für Quadratmeter oder das Wort *Pestilenz*). Dies gilt manchmal auch nur für einzelne Formen wie *schwur* statt *schwor* und *buk* statt *backte*.

Oft hat die Entwicklung der Gesellschaft bestimmte Gegenstände aus dem Alltag verdrängt. Wenn man über solche Dinge spricht, die es früher gegeben hat, dann sind – genau genommen – nicht die Bezeichnungen veraltet, sondern die bezeichneten Dinge selbst sind veraltet, z. B. *Postkutsche*, *Guillotine*. Solche Wörter werden mit *historisch* gekennzeichnet:

Rüs-tung *die; (-, -en) [...] 2 historisch* eine Kleidung aus Metall für Ritter [...]

5.5 Sprache und Region

In dieses Wörterbuch wurden in gewissem Umfang auch Wörter aufgenommen, die vorwiegend in einigen Regionen des deutschen Sprachgebietes gebraucht werden. Die Kennzeichnungen hierfür sind:

- **Ⓓ** für den Sprachgebrauch in Deutschland
- **Ⓐ** für den Sprachgebrauch in Österreich
- **Ⓒ** für den Sprachgebrauch in der deutschsprachigen Schweiz
- *norddeutsch*, *süddeutsch* und *ostdeutsch* für den Sprachgebrauch im nördlichen, südlichen oder östlichen Teil Deutschlands.

Diese Kennzeichnung wird auch dann verwendet, wenn in den politischen oder juristischen Systemen der deutschsprachigen Länder abweichende Bezeichnungen üblich sind.

5.6 Wort und Sachgebiet: Fachwortschatz

In dieses Wörterbuch wurden auch Wörter aus Fachsprachen und Berufssprachen aufgenommen, die in der Allgemeinsprache gebraucht werden. Aus den Erklärungen der Stichwörter geht hervor, zu welchem Fachgebiet sie gehören und in welcher Art von Texten sie normalerweise verwendet werden.

5.7 Kindersprache

Mit *Kindersprache* werden in diesem Wörterbuch Wörter bezeichnet, die kleine Kinder verwenden oder Erwachsene, wenn sie mit kleinen Kindern sprechen, z. B. *Wauwau* für Hund und *killekille!*, wenn man jemanden kitzelt.

5.8 Die Einstellung des Sprechers

Um auf besondere Sprechabsichten hinzuweisen, die mit dem Gebrauch einiger Wörter verbunden sind, werden folgende Markierungen verwendet:

- *euphemistisch*: vor allem in Bezug auf den Tod für solche Wörter verwendet, mit denen man das „direkte“ Wort vermeidet. Mit *euphemistisch* wird z. B. das Wort *entschlafen* bezeichnet, das manchmal anstelle von *sterben* verwendet wird.
- *abwertend*: Mit so gekennzeichneten Wörtern ist eine negative Wertung durch den Sprecher verbunden, z. B. wenn man ein relativ großes *Mietshaus* als *Mietskaserne* bezeichnet.
- *humorvoll*: Mit so charakterisierten Ausdrücken ist meistens eine scherzhafte, freundliche Einstellung verbunden, z. B. *meine bessere Hälfte* anstelle von *meine Frau/mein Mann*.
- *ironisch*: Ironischer Sprachgebrauch liegt z. B. vor, wenn man sagt, *Du hast mir gerade noch gefehlt*, und damit meint: ‚Dich kann ich in dieser Situation wirklich nicht gebrauchen‘.

Natürlich können im Deutschen – wie in anderen Sprachen auch – viele Wörter manchmal ironisch verwendet werden. Ihre ursprüngliche Bedeutung wird dabei ins Gegenteil verkehrt. So bedeutet *großartig* bei ironischem Gebrauch ‚sehr schlecht‘. Auf diese weit verbreiteten sprachlichen Phänomene wird aber im Wörterbuch nicht immer ausdrücklich hingewiesen. Ganz allgemein gilt, dass insbesondere „positive“ Adjektive oft ironisch verwendet werden, um etwas Negatives zu bezeichnen.

6 Bedeutungen und Verwendungsangaben: der Aufbau der Wörterbucheinträge

6.1 Die Beschreibung und Gliederung

Nach dem Stichwort folgt – im Anschluss an die Angaben zur Aussprache, zur Grammatik und die stilistischen Hinweise – die Beschreibung der Bedeutung und Verwendung.

Es gibt Wörter, deren Verwendung man relativ kurz beschreiben kann:

Mit-läu-fer *der; abwertend* eine Person, die eine (meist negativ beurteilte) politische Bewegung oder Organisation unterstützt, ohne selbst aktiv zu sein

Manche Wörter brauchen mehr Platz zur Beschreibung, andere sogar wesentlich mehr. In solchen Fällen werden die unterschiedlichen Verwendungen zur besseren Übersicht und Gliederung nummeriert. Diese Ziffern sind nicht immer als „Lesarten“ oder „Bedeutungen“ zu verstehen, sondern oft auch als idiomatische Wortkombinationen oder häufige Kontexte:

★ **Mut-ter**¹ *die; (-, Müt-ter)* **1** eine Frau, die ein Kind geboren hat [...] **2** eine Frau, die Kinder so versorgt, als wäre sie ihre Mutter [...] **3** ein weibliches Tier, das Junge hat **4** eine werdende Mutter [...] **5** die Mutter Gottes [...] **6** die Mutter Erde/Natur [...]

Mehrere Verwendungen sind durch Wegweiser zu Gruppen zusammengefasst, die entweder ähnliche syntaktische Merkmale oder Bedeutungsmerkmale haben. Siehe hierzu die Punkte 6.2 und 6.9.

6.2 Strukturformeln: Wörter und ihre Konstruktionen

6.2.1 Verben – und Muster für den Satzbau

Besonders bei Verben dient die Gliederung auch der Unterscheidung unterschiedlicher Muster für den Satzbau:

★ **ent-schei-den** [...] **1** jemand entscheidet (etwas) [...] **2** etwas entscheidet (etwas); etwas entscheidet (über etwas (Akkusativ)) [...] **3** jemand entscheidet (etwas); jemand entscheidet (über etwas (Akkusativ)) [...] **4** jemand entscheidet etwas für 'sich [...]

Meist steht unmittelbar nach einer Ziffer eine Art Formel (fett gedruckt, z. B. oben bei **1** jemand entscheidet (etwas)). Das ist eine Angabe zu einer grammatischen Konstruktion. So hat die genannte Verwendung von *entscheiden* ein Subjekt, das

meist eine Person oder Gruppe bezeichnet (in der Formel: **jemand**). Nach dem Verb kann ein Objekt im Akkusativ folgen (in der Formel: **etwas**).

Das Verb kann aber auch ohne ein Akkusativobjekt stehen. Um dies deutlich zu machen, stehen die Klammern ().

Bei der nächsten Verwendung nach der Ziffer **2** stehen zwei Formeln: **etwas entscheidet (etwas)**; **etwas entscheidet über (etwas (Akkusativ))**. Die erste Formel hat ein Subjekt, das eine Sache oder Situation beschreibt, ein direktes Objekt kann gesetzt werden oder auch nicht. Die zweite Verwendung kann für dieselbe Bedeutung verwendet werden wie die erste. Sie kann aber statt eines direkten Objekts eine Ergänzung mit **über** haben. Die Verwendung nach der Ziffer **3** hat auch zwei Formeln: Die erste Formel hat ein Subjekt, das eine Person oder Gruppe bezeichnet, ein direktes Objekt kann stehen oder nicht. Die zweite Verwendung zeigt eine mögliche Ergänzung mit **über**.

Die Verwendung nach der Ziffer **4** hat eine Konstruktion mit einem belebten Subjekt, einem Akkusativobjekt und einem zusätzlichen Teil mit dem Wort **für** und einem betonten **sich**: **jemand entscheidet etwas für 'sich**.

Hier noch einige Beispiele dafür, welche Information mit den Strukturformeln gegeben werden kann:

★ **emp-fin-den** VERB (empfind, hat empfunden) **1 etwas empfinden** das genannte Gefühl haben <Durst, Hitze, Schmerzen, Liebe, Angst, Trauer, Hass empfinden> [...]

Die Formel **etwas empfinden** beschreibt ein Verb mit einem direkten Objekt. Die Erklärung bringt das Objekt in einen Zusammenhang mit Gefühlen. Die Kollokationen in spitzen Klammern < > nennen einige dieser Gefühle.

Die fett gedruckten Strukturformeln enthalten auch Teile, die nicht stehen müssen, aber stehen können, vgl. einige Konstruktionen oben bei den Formeln für *entscheiden*. Solche Angaben stehen dann in runden Klammern ():

★ **ta-deln** VERB (tadelte, hat getadelt) **jemanden (wegen etwas) tadeln** [...]

In diesem Fall kann man z. B. sagen: *Sie hat ihn getadelt* oder *Sie hat ihn wegen seiner Bemerkungen getadelt*.

★ **strei-ten** (stritt, hat gestritten) ■ VERB [...] **2 eine Person streitet mit jemandem über etwas (Akkusativ); Personen streiten über etwas (Akkusativ)** [...]

Auch hier gibt es zwei Möglichkeiten: *Maria hat mit Peter über die Schuld an dem Unfall gestritten* oder *Sie haben über die Schuld an dem Unfall gestritten*.

Wenn in der Formel ein Schrägstrich / zwischen zwei Angaben erscheint, dann heißt dies, dass beide Möglichkeiten zur Wahl stehen:

★ **ken-nen** [...] **1** jemanden/etwas kennen [...]

Man kann also z. B. sagen: *Ich kenne ihn* oder auch *Ich kenne diesen Weg*.

Es ist natürlich wichtig zu wissen, in welchem Kasus die Ergänzung zum Verb stehen muss (besonders nach Präpositionen). In Zweifelsfällen wird deshalb der Kasus angegeben:

★ **er-in-ner-n** [...] **1** jemanden an etwas (Akkusativ) erinnern [...]

fei-len [...] **2** an etwas (Dativ) feilen [...]

★ **nach-ge-hen** [...] **2** einer Sache (Dativ) nachgehen [...]

Beispiele: *Ich werde sie an den Termin erinnern. Er feilt schon seit Tagen an seiner Rede. Sie ging ihren Geschäften nach.*

Eine zweite Möglichkeit, den Kasus zu erkennen, ist die jeweilige Form von **jemand**:

jemand (Nominativ)

jemandem (Dativ)

jemanden (Akkusativ)

jemandes (Genitiv)

6.2.2 Typen von Verben

Viele Verben können ein Objekt im Akkusativ haben, also **etwas** (Akkusativ) oder **jemanden**, siehe oben den Ausschnitt für das Verb *entscheiden*. In vielen Grammatiken werden Verben in dieser Verwendung als „transitive Verben“ bezeichnet.

Oft werden Verben aber auch nur mit indirektem oder ganz ohne Objekt verwendet, wie bei der Formel (**jemandem/etwas**) **gehörchen**. Man kann also z. B. sagen: *Er gehorcht dem Befehl. Sie hat gelacht*. In vielen Grammatiken werden Verben in dieser Verwendung als „intransitive Verben“ bezeichnet.

Zu manchen dieser Verben gehören aber, von der grammatischen Konstruktion her, auch andere Kombinationen. Diese Konstruktionen werden ebenfalls mit Strukturformeln beschrieben, z. B.:

★ **war-ten** VERB [...] **1** (auf jemanden/etwas) warten

Es gibt auch Verwendungen, die mit dem Wort *sich* konstruiert werden, wie etwa *sich sehnen* in dem Satz *Ich sehne mich nach Ruhe*.

Das Pronomen *mich* ist der Akkusativ zu *ich* (*du – dich, er/sie/es – sich, wir – uns* usw.) In der Strukturformel erscheint das Wort **sich**. Verben in solchen Wendungen werden in vielen Grammatiken als „reflexive Verben“ bezeichnet. Das Wort *sich* erscheint auch in Verwendungen wie z. B. *sich etwas vorstellen*. Dieses **sich** steht im Satz aber in der Form eines Dativs: *Ich stelle mir vor, dass ...* Bei diesen Verben steht in der Strukturformel dann „**sich** (Dativ)“:

★ **vor-stel-len** VERB [...] **3** **sich** (Dativ) **jemanden/etwas** (irgendwie) **vorstellen** [...]

Einige Verben werden nur zusammen mit dem Subjekt *es* verwendet (die sogenannten unpersönlichen Verben). Ein Beispiel für unpersönlich konstruierte Verben ist: *Es regnet*.

Die Strukturformel ist:

★ **reg-nen** VERB [...] **1** **es** **regnet** [...]

6.2.3 Substantive, Adjektive, weitere Wortarten

Auch für Substantive sind Strukturformeln angegeben, z. B.:

★ **Hoff-nung** die [...] **1** **eine Hoffnung** (auf etwas (Akkusativ)) [...]

3 **Hoffnung** in jemanden/etwas **setzen** [...]

Entsprechend dieser Formeln kann man sagen: *Wir hatten nie die Hoffnung verloren. Die Hoffnung auf Rettung hatten wir nie verloren. Alle setzten große Hoffnung in ihn/in die neue Regierung.*

Strukturangaben stehen auch bei Adjektiven:

ei-fer-süch-tig ADJEKTIV **eifersüchtig** (auf jemanden/etwas) [...]

Entsprechend der Formel kann man sagen: *Er war eifersüchtig. Sie war eifersüchtig auf ihn. Sie war eifersüchtig auf seinen Erfolg.*

Bei den Präpositionen in Strukturformeln wird der Kasus nicht angegeben, wenn die Präposition immer denselben Kasus hat (z. B. die Präposition *um*, die immer den Dativ braucht). Selbstverständlich ist die Kasusangabe beim Stichwort zu finden (also beim Wörterbucheintrag zur Präposition **um**).

Daneben gibt es weitere Informationen in den Strukturformeln, z. B.:

★ **flie-gen** VERB [...] **12** **jemanden/etwas irgendwohin** **fliegen** [...]

In diesem Fall bedeutet die unbestimmte Angabe **irgendwohin** ‚hin zu einem Ort, zu dem genannten Ort, in eine Richtung, in die genannte Richtung‘. Ein

Beispiel für eine solche Konstruktion ist: *Das Rote Kreuz flog Medikamente in das Katastrophengebiet.*

Weitere unbestimmte Angaben sind:

- **irgendwann** (bezeichnet eine Zeitangabe)
- **irgendwie** (bezeichnet eine Beschreibung einer Art und Weise oder eines Zustands)
- **irgendwo** (bezeichnet eine Ortsangabe)
- **irgendwoher** (bezeichnet die Richtung von einem Ort zu einem Ziel hin)

Andere Bestandteile der Konstruktionen sind im Allgemeinen anhand der Beispielsätze leicht zu erkennen.

6.3 Die Erklärung

Die Verwendungsbeschreibung beginnt mit der Erklärung und wird dann mit weiteren Angaben fortgesetzt. Die Erklärungen der Stichwörter sind, soweit es möglich ist, in einem einfachen und verständlichen Wortschatz geschrieben. Die Erklärungen sollen deutlich machen, wie das Wort typischerweise verwendet wird. Weitere Angaben sind insbesondere Wörter mit ähnlicher Bedeutung, Kollokationen (typische Verbindungen), Anwendungsbeispiele und Komposita (Zusammensetzungen). Diese Informationen betten das Stichwort sozusagen in das lexikalische und grammatische Umfeld ein und zeigen es im üblichen sprachlichen Kontext.

6.4 Wörter mit ähnlicher Bedeutung: ≈

Gelegentlich werden zum Zweck der Erklärung Wörter verwendet, die nach dem Zeichen ≈ stehen. Hierbei handelt es sich um Wörter mit ähnlicher Bedeutung, die in manchen Zusammenhängen statt des gerade erklärten Wortes verwendet werden können. Diese Wörter werden nur dann gegeben, wenn sie zu dem relativ einfachen Wortschatz (oder zu einem internationalen Wortschatz) gehören und so die Erklärung unterstützen:

Ma-ga-zin [...] **E** (vor allem in Geschäften, Bibliotheken und Museen) ein großer Raum, in welchem die Dinge gelagert werden, die man im Moment nicht braucht oder zeigt ≈ *Lager* [...]

Das Wort *Lager* hat hier in etwa die gleiche Bedeutung wie *Magazin* und kann in vielen Fällen anstelle von *Magazin* verwendet werden. Es darf jedoch nicht

vergessen werden, dass es kaum ein Wortpaar gibt, bei dem man immer das eine Wort für das andere nehmen kann.

Angaben mit ≈ finden sich auch anstelle der Worterklärung (eine Erklärung findet sich aber in dem Eintrag zu dem Wort, das nach dem ≈ steht):

Eck **1** [...] *süddeutsch* **⊕** ≈ *Ecke* [...]

6.5 Wörter mit gegensätzlicher Bedeutung: ↔

In einigen Fällen wird nach dem Zeichen ↔ ein Wort angegeben, das eine Art Gegenteil zur betreffenden Erklärung bildet. Wie die Wörter nach ≈ sind auch die Wörter nach dem Zeichen ↔ als Ergänzung der Bedeutungsbeschreibung zu sehen:

★ **alt** [...] **6** schon seit langer Zeit in Benutzung (Schuhe, Kleider, Möbel; ein Auto, ein Haus, eine Kirche) ↔ *neu* [...]

6.6 Kollokationen

Kollokationen sind typische Kombinationen aus mehreren Wörtern, die zusammen eine syntaktische Einheit bilden. Sie sind für den Lernenden von besonderer Bedeutung, denn sie zeigen die übliche Wort-Umgebung des Stichworts. Das ist wichtig für die Sprachproduktion, bei der es ja besonders darauf ankommt, die Wörter unterschiedlicher Wortarten so zu verknüpfen, dass sie zusammenpassen.

Der Begriff Kollokation wird in diesem Wörterbuch relativ weit gefasst. Es zählen auch solche Kombinationen dazu, die für häufig vorkommende Situationen eingesetzt werden. Die Kollokationen erscheinen hier in spitzen Klammern:

★ **Meer** [...] **1** [...] <das weite, glatte, raue, offene Meer; auf das Meer hinausfahren; über das Meer fahren; ans Meer fahren; am Meer sein; im Meer baden>

Auch die Beispielsätze enthalten oft typische Kombinationen.

Dieses Wörterbuch ist kein „Wörterbuch der Kollokationen“. Wenn eine Kombination hier nicht genannt wird, heißt das nicht, dass sie selten, ungewöhnlich oder gar falsch ist.

6.7 Beispiele

Um die Angaben zum Stichwort weiter zu vertiefen, werden auch Beispiele für den Gebrauch angegeben. Diese Beispiele bzw. Beispielsätze stehen nach dem Zeichen | und sind kursiv gedruckt. Am Ende des Beispielsatzes steht in der Regel kein Punkt:

- ★ **kri-tisch** [...] **2** [...] | *Er äußerte sich kritisch zu den neuen Beschlüssen der Regierung* | [...] **3** *Der Kranke befindet sich in einem äußerst kritischen Zustand, es ist fraglich, ob er die Nacht überlebt*

Manchmal folgen auf Beispielsätze erklärende Hinweise in Klammern und in gerader Schrift:

- ★ **Mo-de** [...] **2** [...] | *Auch Sportarten sind der Mode unterworfen (Sie sind mal mehr, mal weniger beliebt) [...]*

In manchen Fällen erscheinen innerhalb der Beispielsätze Wörter wie „dass“, „ob“ oder „zu“, die blau gedruckt sind. Es handelt sich hier um Fälle, in denen ein *etwas* aus der dazugehörigen Strukturformel (vergleiche Abschnitt 6.2) durch einen Nebensatz ersetzt wird. Der Gebrauch der blauen Schrift in Beispielsätzen deutet also auf Konstruktionen hin, in denen statt eines Substantivs ein Satzteil steht:

- ★ **fest-ste-hen** [...] **etwas steht fest** | [...] *Mein Entschluss steht fest* | *Steht schon fest, wann sie heiraten?*
- ★ **glau-ben** [...] **VERB 1 (etwas) glauben** | [...] *Ich glaube, dass er kommen wird* | *Ich glaube, er kommt* | *Sie glaubte, im Recht zu sein* [...]

6.8 Komposita **K**

Im Eintrag wird durch **K** angezeigt, dass im Folgenden einige Komposita genannt werden. Diese Komposita sind typische Zusammensetzungen mit dem Stichwort am Anfang oder am Ende, deren Bedeutung sich aus den beiden Bestandteilen leicht erschließen lässt. Sie geben auch wichtige Hinweise auf Verwendung und Bedeutung des gerade behandelten Wortes und unterstützen so die Erklärung. So sind unter dem Stichwort *Branche* die Komposita *Elektrobranche*, *Lebensmittelbranche*, *Textilbranche* verzeichnet. Diese Komposita nennen einige Bereiche der Wirtschaft, die als *Branche* bezeichnet werden können:

- ★ **Bran-che** [ˈbräːʃə] *die*; [...] **K** Branchenkenntnis; Elektrobranche, Lebensmittelbranche, Textilbranche

6.9 Die „Wegweiser“

Bei sehr langen Einträgen wird die Übersicht durch „Wegweiser“ erleichtert. Die Wegweiser stehen vor Verwendungen mit einem wichtigen gemeinsamen Merkmal und geben eine ungefähre Orientierung:

- ★ **frisch** ADJEKTIV (frischer, frischest-)
 ▶ Lebensmittel, Blumen usw. [...]
 ▶ neu [...]
 ▶ voll Energie [...]
 ▶ Luft, Wasser, Wind [...] **12** ziemlich stark, kräftig (eine Brise, ein Lüftchen, ein Wind) | *Am Meer wehte eine frische Brise* [...]

Mit solchen Hinweisen lässt sich die Bedeutung von *frisch* wie etwa in *ein frischer Wind* schnell finden.

Noch ein Beispiel für die Gliederung großer Einträge von Verben (hier: *halten*):

- ★ **hal-ten** VERB [...]
 ▶ mit der Hand, im Arm **1** jemanden/etwas halten [...]
 ▶ Position **2** etwas irgendwohin halten [...]
 ▶ Körperhaltung **7** sich irgendwie halten [...]
 ▶ Richtung **8** sich irgendwo(hin) halten [...]

6.10 Abgeleitete Wörter

Wenn ein Wort direkt (ohne Bedeutungswandel) von dem Stichwort abgeleitet ist, steht dieses abgeleitete Wort ohne eigene Erklärung am Ende des Eintrags, siehe auch oben Abschnitt 2.4.

Bei manchen so angegebenen Wörtern erscheint zusätzlich eine Ziffer. Diese Ziffer bezieht sich auf die Nummer einer Erklärung im jeweiligen Haupteintrag:

- ★ **ru-dern** [...] • zu (2 – 3) **Ru-de-rer** *der*

Das heißt, dass das Substantiv *Ruderer* in der Bedeutung gebraucht wird, wie sie unter Ziffer 2 und Ziffer 3 im Eintrag *rudern* steht.

Bei Substantiven nach • wird das grammatische Geschlecht durch die Artikel *der*, *die*, *das* angegeben. Bei Adjektiven und Adverbien steht die Wortart.

Wenn Verben als Ableitungen genannt werden, dann stehen die Wortartangabe „VERB“ und die Angabe „(hat)“ oder „(ist)“ für die Bildung der zusammengesetzten Formen der Vergangenheit:

- De-ge-ne-ra-ti-on** [-'tʃjo:n] *die*; (-, -en); meist Singular **1** *geschrieben* eine negative geistige oder moralische Entwicklung | *die moralische Degeneration einer übersättigten Gesellschaft* **2** der Verlust von (positiven) Eigenschaften oder Merkmalen (meist im Laufe von mehreren Generationen)
 • hierzu **de-ge-ne-rie-ren** VERB (*ist*)

Die Aussprache des Deutschen

Die Aussprache wird in der deutschen Sprache durch die Schrift sehr regelmäßig abgebildet. Allerdings gibt es von diesen Regeln einige Abweichungen. Gesonderte Angaben zur Aussprache gibt es deshalb meist nur bei Stichwörtern, deren Aussprache nicht den allgemeinen Regeln entsprechen – also etwa dann, wenn Verwechslungsgefahr besteht oder bei Fremdwörtern. Außerdem werden bei einzelnen Wortteilen, deren Aussprache möglicherweise Probleme bereitet, Angaben zu der entsprechenden Stelle gemacht.

Als Grundlage für die Angaben dient die Aussprache, wie sie im „DUDEN Band 6: Das Aussprachewörterbuch“ beschrieben ist. Die verwendeten Symbole orientieren sich an der Vorgabe der *International Phonetic Association*.

1 Angaben im Stichwort

Die Silben mit der Hauptbetonung sind bei den meisten Stichwörtern durch einen Punkt oder einen Strich unter dem Vokal bzw. Diphthong gekennzeichnet. Längere Wörter haben häufig zwei Silben, die betont werden.

Ein Punkt unter einem Vokal zeigt an, dass es sich um einen kurzen Laut handelt: *Fens-ter, Rat-te, Tisch, Müt-ze.*

Ein Strich unter einem Vokal zeigt an, dass ein langer Laut vorliegt. Dabei ist *ie* wie [i:] auszusprechen: *Tag, Rahmen, Mie-te, Bee-re, Se-gen, Mehl.*

Betonte Diphthonge erhalten ebenfalls diesen Strich: *Gleis, Haus, Leu-te.*

Bei zwei verschiedenen Betonungs- oder Aussprachemöglichkeiten wird das Stichwort wiederholt: *unheimlich, unheimlich; Republik, Republik.*

Länge oder Kürze wird nur für den jeweils betonten Vokal bzw. Diphthong angegeben: *Früh-lings-tag, Ko-pi-lot.* Hier wird also das lange [a:] von -tag (*Tag*) bzw. das lange [o:] von -pilot (*Pi-lot*) nicht besonders gekennzeichnet.

Wenn die Silbenbetonung mit der Lautschrift angegeben ist, gibt es keine Betonungsangabe beim Stichwort.

2 Angaben in Lautschrift

Bei Wörtern, deren Aussprache möglicherweise Probleme bereitet, werden Angaben in Lautschrift gegeben. Diese Angaben stehen immer zwischen eckigen Klammern. Manchmal sind nur bei einzelnen Lauten oder bei Teilen eines Wortes

Probleme bei der Aussprache zu erwarten. Dann sind nur die betreffenden Laute oder Wortteile in der Lautschrift angegeben: *Çem·ba·lo* [tʃ-]; *ent·lar·ven* [-f-]. Das Wort *Cembalo* beginnt mit einem [tʃ], nicht mit einem [k] oder einem [ts], und der Buchstabe *v* in *entlarven* wird [f] gesprochen, nicht [v]. Die verwendeten Zeichen werden im Abschnitt 5 dargestellt.

3 Regionale Varianten

Nicht nur im Wortschatz und in der Grammatik gibt es regionale Unterschiede. Auch die Aussprache des Deutschen hat eine Vielfalt regionaler Varianten. Auf solche Varianten wird in diesem Wörterbuch nicht im Detail eingegangen. Bis auf wenige Ausnahmen wird nur die als Standard geltende Aussprache angegeben.

4 Hauptbetonung in Strukturformeln und idiomatischen Wendungen

In manchen Strukturen und idiomatischen Wendungen werden einzelne Wörter deutlich betont. Oft ist die Betonung deutlich stärker als sonst üblich. Die Betonung kann auch an einer Stelle eines Satzes oder Wortes liegen, die normalerweise unbetont ist. Eine solche Betonung wird in den Strukturformeln und in idiomatischen Wendungen mit dem Betonungszeichen ' angezeigt:

★ **so** ■ ADVERB
 [...] **7** 'so und/oder 'so auf diese und/oder andere Weise
 | *Das kann man so und so/so oder so sehen [...]*

5 Die verwendeten Lautschrift-Symbole

5.1 Vokale

| Symbol | Beispiel | Beispiel in Lautschrift |
|--------|--------------------|-------------------------|
| a | hat | hat |
| a: | Tag | ta:k |
| e | bitter | 'bite |
| ɐ | leer | le:ɐ |
| ã | balancieren | balã'si:rən |
| ã: | Croissant | krqa'sã: |

| | | |
|-----|-------------------|--------------|
| e | Tenor | te'no:ŋ |
| e: | fehlen | 'fe:lən |
| ɛ | hätte | 'hɛtə |
| ɛ: | wählen | 'vɛ:lən |
| ē | Interieur | ēte'riø:ŋ |
| ē: | Bassin | ba'sɛ: |
| ə | Affe | 'afə |
| i | Triumph | tri'ʊmf |
| i: | viel | fi:l |
| î | Podium | 'po:djʊm |
| ɪ | bitte | 'bitə |
| o | Poesie | poe'zi: |
| o: | rot | ro:t |
| ȯ | Toilette | tʊa'letə |
| ō | Fondue | fō'dy: |
| õ: | Fonds | fō: |
| ɔ | toll | tɔl |
| ø | ökonomisch | øko'no:mɪʃ |
| ø: | hören | 'hø:rən |
| œ | spöttisch | 'ʃpœtɪʃ |
| œ̃: | Parfum | par'fœ: |
| u | kulant | ku'lant |
| u: | Schuhe | 'ʃu:ə |
| ʊ | aktuell | ak'tʊɛl |
| ʊ | null | nʊl |
| y | dynamisch | dy'na:mɪʃ |
| y: | über, Mühe | 'y:be, 'my:ə |
| ÿ | Nuance | 'nÿã:sə |
| ʏ | synchron | zʏn'kro:n |

5.2 Vokale: Diphthonge

| Symbol | Beispiel | Beispiel in Lautschrift |
|-----------|------------------------|-----------------------------------|
| <u>ai</u> | steil | ʃ <u>tai</u> |
| <u>au</u> | Laut, Tower | l <u>au</u> t, 't <u>au</u> ə |
| <u>ei</u> | Aids | e <u>idz</u> |
| <u>ou</u> | Know-how | n <u>ou</u> 'h <u>au</u> |
| <u>ɔy</u> | heute, Joystick | 'h <u>ɔy</u> tə, d <u>ʒy</u> stɪk |

5.3 Konsonanten

| Symbol | Beispiel | Beispiel in Lautschrift |
|-----------|----------------------|-------------------------------------|
| b | Ball | bal |
| ç | ich | ɪç |
| x | achten | 'axtŋ |
| d | du | du: |
| <u>dʒ</u> | Gin | <u>dʒ</u> ɪn |
| f | Vater | 'fa:te |
| g | gern | gɛrn |
| h | Hut | hu:t |
| j | ja | ja: |
| k | Kunst | kunst |
| l | Lust | lʊst |
| ! | Nebel | 'ne:b! |
| m | Moment | mo'mɛnt |
| <u>m̩</u> | großem | 'gro:s <u>m̩</u> |
| n | nett | nɛt |
| <u>n̩</u> | reden | 're:d <u>n̩</u> |
| ŋ | lang, Mangel | lɑŋ, 'maŋ |
| p | Pelz | pɛ <u>lts</u> |
| r | Ring | rɪŋ |
| s | Nest, Ruß | nɛst, ru:s |
| ʃ | Schotte | 'ʃɔtə |
| t | Tag | tɑ:k |
| <u>ts</u> | Zunge, Benzin | 't <u>ʃ</u> ʊŋə, bɛn't <u>ʃ</u> i:n |

| | | |
|----|---------------------|----------------|
| tʃ | Putsch | pʊtʃ |
| θ | Thriller | ˈθrɪle |
| v | Wasser, Vase | ˈvasə, ˈva:zə |
| z | sagen, Reise | ˈza:gŋ, ˈraɪzə |
| ʒ | Manege | maˈne:ʒə |

5.4 Sonderzeichen

- ' Der Betonungsakzent steht vor der betonten Silbe.
- :
- ~ Das Zeichen für nasalierte Vokale steht über dem betreffenden Laut.
- ⸱ Der Bindebogen verbindet zusammengehörige Laute, wie z. B. Diphthonge.
- ˘ Der kleine Halbkreis unter einem Vokal zeigt an, dass der Vokal innerhalb der Silbe nur mitklingt, aber nicht besonders hervorgehoben wird. Aus typografischen Gründen befindet sich diese Angabe bei y über dem Vokalzeichen: *ÿ*.
- ˙ Das Zeichen für die silbischen Konsonanten *l*, *ŋ* und *ŋ*, also Konsonanten, die mit einem kurzen ə-Laut kombiniert werden und deshalb eine eigene Silbe bilden.
- | Der senkrechte Strich zeigt einen Knacklaut vor Vokalen an, der in Wörtern wie *beachten* [bəˈ|axtŋ] vorkommt. Bevor der betonte Vokal (hier das *a*) gesprochen wird, entsteht eine kleine Pause; für das folgende *a* wird neu angesetzt.

Abkürzungen und Symbole

| | |
|--------------|---|
| Ⓐ | österreichischer Sprachgebrauch |
| → Abb. | siehe Abbildung |
| <i>admin</i> | <i>administrativ</i> : Sprachgebrauch in der Verwaltung |
| bzw. | beziehungsweise |
| Ⓒ | schweizerischer Sprachgebrauch |
| Ⓓ | nur oder vorzugsweise in der Bundesrepublik Deutschland gebraucht |
| ■ ID | idiomatische Wendungen, Redewendungen |
| Ⓐ | Kompositum, Komposita |
| Ⓐ | wichtige Zusatzinformation |
| o. Ä. | oder Ähnliche(s) |
| ® | eingetragene Marke |
| usw. | und so weiter |
| z. B. | zum Beispiel |
| ★ | Zentralwortschatz |
| ≈ | Synonym; Wort mit (fast) gleicher Bedeutung |
| ↔ | Antonym; Wort mit gegensätzlicher Bedeutung |
| → | Verweis: siehe |
| • | Ableitung |
| ⚠ | Achtung: für den aktiven Sprachgebrauch nicht zu empfehlen |

A

A, a [a:] *das*; (-, -/gesprochen auch -s) **1** der erste Buchstabe des Alphabets <ein großes A; ein kleines a> **2** der sechste Ton der C-Dur-Tonleiter **3** A-Dur, a-Moll **4** **ID** **das A und O** +Genitiv/von etwas das Wichtigste; von **A bis Z** von Anfang bis Ende; **Wer A sagt, muss auch B sagen** Wer eine Sache beginnt, muss sie auch zu Ende bringen

Ä, ä [ɛ:] *das*; (-, -/gesprochen auch -s) der Umlaut des *a* <ein großes Ä; ein kleines ä>

★ **à** [a] PRÄPOSITION +Akkusativ gibt zusammen mit einer Zahl den Preis, das Gewicht o. Ä. einer Sache an | *zwei Briefmarken à 145 Cent* **1** Das folgende Substantiv wird ohne Artikel verwendet.

a- im Adjektiv, betont, nicht produktiv **ahistorisch, alogisch, amusisch, anormal, asymmetrisch** drückt das Gegenteil des Adjektivs ohne *a-* aus **1** Man benutzt *ab-* in *abnorm* und *an-* in *anorganisch*

Aa [aˈa] (*das*); (-); Kindersprache <Aa machen> ≈ *Kot*

Aal *der*; (-(e)s, -e) ein Fisch, der wie eine Schlange aussieht **1** Aalfang, Aalsuppe; Flussaal, Räucheraal **2** **ID** **sich winden wie ein Aal** versuchen, sich aus einer Situation (meist mit Ausreden) zu befreien

aa-len VERB (aalte sich, hat sich geaalt) **sich aalen** sich bequem ausrecken und ruhen < sich in der Sonne aalen>

aal-glatt ADJEKTIV; *abwertend* fähig, sich geschickt durch alle (unangenehmen) Situationen zu bewegen | *ein aalglatter Politiker*

Aas *das*; (-es) **1** das Fleisch von einem toten Tier | *Geier und Hyänen fressen Aas* **2** Aasfresser **2** *gespr.*, *abwertend* als Schimpfwort verwendet für einen bösen Menschen **3** **kein Aas** *gespr.*, *abwertend* ≈ *niemand* | *Das interessiert doch kein Aas!*

aa-sen VERB (aaste, hat geaast) (**mit etwas**) **aa-sen** *gespr.* etwas verschwenden (mit seinem Geld, seinen Kräften aasen)

Aas-gei-er *der* **1** ein Geier, der sich von Aas ernährt **2** *gespr.*, *abwertend* eine Person, die andere Menschen ausnutzt und so Vorteile hat

★ **ab** **1** PRÄPOSITION +Dativ **1** nennt den Ort, Punkt oder Zeitpunkt, bei dem etwas beginnt ↔ *bis* | *Ab hier kannst du allein weitergehen* | *Auf der Heimfahrt hat es ab Dortmund geregnet* | *Ab 18 darf man wählen* | *Ab nächster Woche habe ich wieder mehr Zeit* | *ein Stammbaum ab der zweiten Generation* **2** a) → Infos unter **Präposition**; b) selten auch mit Akkusativ: *ab nächstem/nächsten Sonntag*.

2 ADVERB **2** **von irgendwann/irgendwo** ab verwendet, um einen Ort, Punkt oder Zeitpunkt zu bezeichnen, an dem etwas beginnt (von heute, jetzt, hier, Mittwoch ab) **3** steht in Fahrplänen zwischen Ort und Zeitpunkt der Abfahrt eines Zuges, Busses o. Ä. ↔ *an* | *München ab 8:32 Uhr*, *Augsburg an 9:05 Uhr* **4** *gespr.* verwendet, um jemandem zu befehlen, sofort wegzugehen | *Ab (ins Bett mit dir!)* **5** **etwas ist (von etwas) ab** etwas ist von der Stelle getrennt, wo es ursprünglich war | *An meinem Mantel sind zwei Knöpfe ab* | *Der Ast ist ab* **6** **ab und zu**; **ab und an** nicht oft ≈ *manchmal* **7** drückt in Bühnenanweisungen aus, dass jemand die Bühne verlässt | *wütend ab* **8** als Befehl an Soldaten verwendet, etwas zu senken oder abzusetzen | *Helm ab!* | *Gewehr ab!*

AB [aˈbe:] *der*; (-(s), -s); *gespr.* Kurzwort für *Anrufbeantworter* | *Er hat mir was auf den AB gesprochen*

★ **ab-** (im Verb, betont und trennbar, sehr produktiv; Diese Verben werden so gebildet: abschreiben, schrieb ab, abgeschrieben) **1** **abfahren, abfliegen, abreisen; etwas abschicken** und *andere* drückt aus, dass sich jemand/etwas von einem Ort entfernt oder von einem Ort entfernt wird | *Wir fuhren in Köln morgens um sieben ab* (Wir verließen Köln um sieben Uhr)

2 **etwas abbeißen, abhacken, abmähen, abschneiden, abtrennen** und *andere* drückt aus, dass etwas (mit einem Werkzeug) von etwas getrennt wird | *Er sägte den Ast ab* (Er trennte den Ast mit einer Säge vom Baum) **3** **etwas abbürsten, abkratzen, absaugen, abschleifen, abwischen**

und *andere* drückt aus, dass Schmutz o. Ä. entfernt wird und etwas auf diese Weise sauber, frei von etwas wird | *Sie wischte den Staub von den Regalen ab* | *Sie wischte die Regale ab* (Sie entfernte mit einem Lappen den Staub, der auf den Regalen lag) **4** **etwas abdrehen, abschalten, absperren, abstellen** und *andere* drückt aus, dass die Funktion, der Betrieb eines Gerätes o. Ä. beendet wird | *Er drehte die Heizung ab* (Er drehte an der Heizung, sodass sie nicht mehr heizte) **5** **etwas abmalen, abschreiben, abtippen, abzeichnen** und *andere* drückt aus, dass ein Vorbild oder ein Original imitiert wird | *Die Schüler zeichnen eine Statue ab* (Die Schüler zeichnen eine Statue, die so aussieht wie die Statue, die vor ihnen steht) **6** **jemanden (von etwas) abberufen; jemandem etwas abgewöhnen; (jemandem) (von etwas) abraten** und *andere* drückt aus, dass das Gegenteil von dem geschieht, was das Verb ohne *ab-* bezeichnet | *Er bestellte die Zeitung ab* (Er teilte mit, dass er die Zeitung nicht mehr bekommen will)

ab-än-dern VERB (*hat*) **etwas abändern** etwas ein wenig ändern (den Antrag abändern; den Rock, die Hose abändern) • hierzu **Ab-än-de-rung** *die*

ab-ar-bei-ten VERB (*hat*) **1** **etwas abarbeiten** etwas durch Arbeiten reduzieren und schließlich beseitigen <eine Schuld, eine Strafe abarbeiten> **2** **sich abarbeiten** sehr lange und sehr schwer arbeiten, bis man völlig erschöpft ist | *Da arbeitet man sich tagelang ab, und das ist nun der Dank!* • zu (1) **Ab-ar-bei-tung** *die*

Ab-art *die* **eine Abart** +Genitiv eine Tier- oder Pflanzenart, die sich nur wenig von einer anderen Art unterscheidet | *Der schwarze Panther ist eine Abart des Leoparden*

ab-ar-tig ADJEKTIV (vor allem im sexuellen Verhalten) vom Normalen stark abweichend (abartig veranlagt sein) ≈ *per-vers*

ab-bau-bar ADJEKTIV so, dass es abgebaut werden kann (Erz, Kohle, Misstrauen, Angst, Gift, Abfall; biologisch abbaubar)

★ **ab-bau-en** VERB (*hat*) **1** **etwas abbauen** wertvolle Stoffe aus der Erde holen (Erz, Eisen, Kohle (im Tagebau, unter Tage) abbauen) ≈ *fördern* **2** **etwas abbauen** etwas für den Transport in kleine Teile zerlegen <eine Baracke, ein Gerüst, einen Stand, ein Zelt abbauen> ↔ *aufbauen* **3** **etwas abbauen** die Zahl oder Menge einer Sache kleiner machen (Arbeitsplätze/Stellen, Personal, Schulden, Vorurteile abbauen) **4** **etwas baut etwas ab** etwas zerlegt etwas in einfachere Moleküle (etwas baut Fett, Stärke, Schadstoffe ab) **5** **jemand baut ab** jemand wird schwächer oder müde und kann nicht mehr so viel leisten • hierzu **Ab-bau** *der*

ab-bei-ßen VERB (*hat*) (**etwas**) (**von etwas**) **abbeißen** von einem großen Stück ein kleines Stück mit den Zähnen trennen | *ein Stück Brot abbeißen* | *Willst du mal abbeißen?*

ab-be-kom-men VERB (bekam ab, hat bekommen) **1** **etwas (von jemandem/etwas) abbekommen** einen Teil von etwas bekommen | *ein Stück Kuchen abbekommen* **2** **etwas abbekommen** einen Schaden erleiden | *Er hat bei dem Unfall ein paar Kratzer/nichts abbekommen* **3** **etwas abbekommen** es schaffen, etwas von etwas zu entfernen oder

abzumachen | *Wie bekomme ich nun diese Fettflecken von der Hose ab?*

ab-be-ru-fen VERB (berief ab, hat abberufen) **jemanden (von etwas) abberufen** eine Person aus ihrem Amt entlassen oder ihr ein neues Amt geben | *einen Botschafter von seinem Posten abberufen* • hierzu **Ab-be-ru-fung** die

ab-be-stel-len VERB (bestellte ab, hat abbestellt) **1** etwas abbestellen mitteilen, dass man etwas, das man bestellt hat, nicht mehr haben will | *ein gebuchtes Hotelzimmer abbestellen* **2** jemanden abbestellen eine Person, die man zu sich bestellt hat, nicht kommen lassen | *die Handwerker wieder abbestellen* • hierzu **Ab-be-stel-lung** die

ab-be-zah-len VERB (bezahlte ab, hat abbezahlt) **1** etwas abbezahlen Geld so zurückzahlen, dass man in festen Abständen (z. B. jeden Monat) einen Teil davon bezahlt | *Wie lange müsst ihr eure Schulden noch abbezahlen?* **2** etwas abbezahlen für eine Ware in festen Abständen (z. B. jeden Monat) einen Teil des Preises bezahlen | *das Auto, die Waschmaschine abbezahlen* • hierzu **Ab-be-zah-lung** die

* **ab-bie-gen** VERB **1** jemand/etwas biegt ab (ist) jemand/eine Straße ändert die Richtung <(nach) links/rechts abbiegen; von der Hauptstraße, in eine Seitenstraße abbiegen> | *Die Straße biegt nach 50 Metern (nach) links ab* | *Er hatte beim Abbiegen einen Fußgänger übersehen und ihn überfahren* **2** etwas abbiegen (hat) etwas in eine andere Richtung biegen | *Wie weit kannst du die Finger nach hinten abbiegen?* **3** etwas abbiegen (hat) etwas durch geschicktes Verhalten verhindern oder unwirksam machen | *Der Vorstoß in Sachen Vermögenssteuer wurde von der Regierung abgebogen* (Der Vorschlag, eine Vermögenssteuer einzuführen, wurde zurückgewiesen)

Ab-bie-gung die = Abzweigung

Ab-bild das ein Abbild stellt eine Sache als Bild, als Grafik oder in Worten usw. dar und ist ihr sehr ähnlich | *Die Computersimulation soll ein möglichst getreues Abbild der Realität liefern*

* **ab-bil-den** VERB (hat) **1** jemanden/etwas abbilden jemanden/etwas auf einer Zeichnung, einem Bild oder Foto zeigen | *Auf der Rückseite der Münze war ein Adler abgebildet* | *Kennen Sie eine der auf dem Foto abgebildeten Personen?* **2** etwas abbilden etwas darstellen | *Sie diskutierten, ob Sprache die Wirklichkeit abbildet oder erst erschafft*

* **Ab-bil-dung** die; (-, -en) **1** ein Bild (meist eine Zeichnung) vor allem in einem Buch, das einen Text ergänzt | *ein Schulbuch mit vielen farbigen Abbildungen* **2** Abkürzung: Abb. **2** die Darstellung durch ein Bild o. Ä. | *Im Islam ist die Abbildung Gottes verboten*

ab-bin-den VERB (hat) **1** etwas abbinden etwas, das mit einem Knoten irgendwo befestigt ist, lösen <ein Kopftuch, eine Krawatte, eine Schürze abbinden> **2** etwas abbinden etwas so fest zusammenpressen, dass kein Blut mehr fließt <die Adern, die Nabelschnur, eine Wunde abbinden> | *Die Schlagader ist verletzt, der Arm muss abgebunden werden* **3** etwas abbinden eine Flüssigkeit mit Mehl o. Ä. mischen, damit sie dicker wird <eine Soße, eine Suppe> **4** etwas bindet ab etwas wird hart <ein Kleber, der Mörtel, der Zement>

Ab-bit-te die; meist Singular; veraltend eine Bitte darum, dass jemand einen Fehler, den man gemacht hat, verzeiht <(jemandem) Abbitte leisten, schulden, tun>

ab-blan-sen VERB (hat) etwas abblasen gesprochen etwas nicht stattfinden lassen, obwohl es angekündigt war <ein Fest, eine Veranstaltung abblasen> **1** weitere Verwendungen → ab-

ab-blät-tern VERB (ist) etwas blättert ab etwas löst sich in kleinen flachen Stücken und fällt herunter <die Farbe; etwas

blättert von der Wand ab>

ab-blen-den VERB (hat) **1** etwas abblenden ein Licht (z. B. mit einem Tuch) teilweise oder ganz verdecken (damit es nicht direkt in die Augen scheint) **2** bei einem Auto o. Ä. das Fernlicht abschalten und das Abblendlicht einschalten

Ab-blend|licht das; nur Singular die Beleuchtung des Autos, die man benutzt, wenn nachts ein Auto entgegenkommt (weil so die anderen Fahrer nicht geblendet werden) <das Abblendlicht einschalten>

ab-blitz-en VERB (ist; gesprochen) **1** bei jemandem (mit etwas) abblitzen bei jemandem (mit etwas) keinen Erfolg haben <bei jemandem mit einem Vorschlag, einer Bitte abblitzen> **2** jemanden abblitzen lassen nicht auf einen Flirt reagieren **3** jemanden abblitzen lassen jemandes Forderung, Wunsch ablehnen

ab-blo-cken VERB (blockte ab, hat abgeblockt) jemanden/etwas abblocken etwas tun, damit etwas nicht die gewünschte Wirkung hat <einen Angriff, jemandes Kritik abblocken>

ab-brau-sen VERB **1** jemanden/etwas abrausen (hat) aus der Dusche Wasser über jemanden, sich selbst oder etwas laufen lassen **2** gesprochen (ist) schnell und mit lautem Geräusch von irgendwo wegfahren

* **ab-bre-chen** VERB **1** etwas (von etwas) abbrechen (hat) etwas Hartes von etwas anderem trennen, indem man es bricht | *einen dünnen Ast vom Baum abbrechen* **2** etwas abbrechen (hat) etwas vor der üblichen Zeit oder dem gewünschten Ziel (plötzlich) beenden <eine Beziehung, ein Studium, eine Verhandlung, eine Veranstaltung abbrechen>

3 etwas abbrechen (hat) ein Gebäude zerstören, das nicht mehr benutzt wird, um Platz zu schaffen **4** sich (Dativ) einen abbrechen gesprochen (hat) sich sehr anstrengen (oft, weil man etwas nicht geschickt genug macht) **5** etwas bricht ab (ist) etwas Hartes bricht und wird so geteilt oder von etwas getrennt <ein Bleistift, ein Messer> | *Bei dem Sturm sind viele Äste abgebrochen* **6** etwas bricht ab (ist) etwas hört plötzlich auf | *Die Musik brach plötzlich ab* **7** jemand bricht (mitte in ...) ab (hat) jemand hört plötzlich mit etwas auf | *Er brach mitten im Satz ab*

ab-brem-sen VERB (hat) (etwas) abbremsen die Geschwindigkeit reduzieren (bis man zum Stehen kommt) | *Er musste (das Auto) stark abbremsen*

ab-bren-nen VERB **1** etwas abbrennen (hat) etwas durch Feuer zerstören | *eine alte Hütte abbrennen* **2** ein Feuerwerk abbrennen (hat) verschiedene Feuerwerkskörper anzünden und explodieren lassen **3** etwas brennt ab (ist) etwas wird durch Feuer völlig zerstört

ab-brin-gen VERB (hat) jemanden von etwas abbringen jemanden dazu bringen oder überreden, etwas nicht zu tun <jemanden von einem Gedanken, einem Vorhaben abbringen> | *Der Polizist konnte den Mann im letzten Moment davon abbringen, von der Brücke zu springen*

Ab-bruch der; (-e)s, Ab-brü-che) **1** das Abbrechen eines Gebäudes, um Platz zu schaffen <reif zum/für den Abbruch sein> **2** Abbrucherlaubnis, Abbruchfirma, Abbruchgenehmigung, Abbruchunternehmen **2** das Zerlegen von Dingen in einzelne Teile für den Transport | *der Abbruch des Zeltlagers/Gerüsts* **3** das vorzeitige Beenden | *Nach dem Abbruch der Friedenserhandlungen kam es zu neuen Kämpfen* **4** etwas tun einer Sache (Dativ) (keinen) Abbruch etwas schadet einer Sache (nicht)

ab-bruch-reif ADJEKTIV <ein Haus, ein Gebäude> in so schlechtem Zustand, dass es abgerissen werden muss

ab-brum-men VERB (hat) etwas abbrummen gesprochen eine Strafe im Gefängnis verbüßen | *Er muss noch zwei Jahre*